© Straub & Linadatos

Jakob von Uexküll

Jakob von Uexküll ist Philantrop und Stifter des Right Livelihood Award. Der Enkel des Biologen Jakob Johann von Uexküll wurde als Sohn eines schwedischen Journalisten geboren und wuchs in Hamburg auf. Er besitzt die schwedische und die deutsche Staatsbürgerschaft. Von Uexküll studierte Philosophie, Politik und Ökonomie und machte 1966 seinen Master of Arts in Oxford. 1980 gründete er die Right Livelihood Foundation und stiftete den als „Alternativen Nobelpreis“ bekannten Right Livelihood Award, der nicht wissenschaftliche Leistungen, sondern humanitäre Projekte auf dem Weg zu einer besseren Welt fördern möchte. Von 1984 bis 1990 war von Uexküll für die Grünen im Europäischen Parlament, schied aber aus freien Stücken nach einer Legislaturperiode aus. Von 1889 bis 1990 gehörte er dem Vorstand von Greenpeace Deutschland an. 2005 entwickelte er die Initiative zur Gründung des Weltzukunftsrates (World Future Council), der im Mai 2007 seinen Gründungskongress in Hamburg abhielt. 2006 wurde Jakob von Uexküll in Vaduz (Liechtenstein) mit dem Großen Bindingpreis ausgezeichnet.

Kontakt

Jakob von Uexküll
World Future Council
Postfach 110153
20401 Hamburg
Deutschland
Mail: info@worldfuturecouncil.org

Rasant in den Notstand

Adelbert Reif im Gespräch mit Jakob von Uexküll

„Wir stehen heute am Scheideweg der menschlichen Geschichte. Unser Handeln beziehungsweise unsere Untätigkeit wird für die Zukunft allen Lebens auf der Erde für Tausende von Jahren, wenn nicht für immer entscheidend sein." Mit diesen Worten charakterisierte Jakob von Uexküll, der Stifter des Alternativen Nobelpreises und Initiator des im Mai 2007 in Hamburg gegründeten World Future Council (WFC), kürzlich den dramatischen ökologischen Zustand unserer Welt. Für von Uexküll gibt es „keine Alternative zu einer Ethik der globalen Verantwortlichkeit, denn es beginnt die Ära der Konsequenzen".

Der WFC, dem 50 namhafte Persönlichkeiten aus allen Erdteilen, Lebensbereichen und Glaubensrichtungen angehören, sieht seine Aufgabe als politisch neutrales und unabhängiges Gremium denn auch darin, „unsere fundamentalen Werte als Bürger dieser Erde im Interesse zukünftiger Generationen zu schützen", die „notwendigen Rahmenbedingungen zu erarbeiten, um wachsende globale Konflikte und eine zunehmende Schädigung unseres Planeten zu verhindern und sich in enger Zusammenarbeit mit einem weltweiten Netzwerk demokratischer Parlamentarier für ihre Annahme einzusetzen".

Regierungen und Institutionen sind gescheitert

conturen: Herr von Uexküll, „das Scheitern von Regierungen und weltweiten Institutionen bei der Behandlung sozialer und ökologischer Probleme liegt klar auf der Hand", stellten Sie einmal fest. Mit dem World Future Council tritt nun eine neue Institution auf den Plan mit der Zielsetzung, sich dieser immer drängender werdenden Probleme anzunehmen. Worin unterscheidet sich der World Future Council von anderen, zum Teil bereits seit langem existierenden Initiativen, etwa des Club of Rome?

Ein breites programmatisches Spektrum

von Uexküll: Viele dieser Organisationen und Institutionen sind sehr spezialisiert: Sie denken nur national und kurzfristig. Niemand hat bisher versucht, eine – vom Potenzial her – so große Organisationen aufzubauen wie den World Future Council. Wir haben im Vorfeld nach und nach alle existierenden Organisationen überprüft, um herauszufinden, ob es irgendwo schon welche gibt, die eine ähnliche Arbeitsweise haben, dass wir uns ihnen anschließen können. Aber zu unserem Erstaunen stellten wir fest, dass dies nicht der Fall ist. Das programmatische Spektrum des World Future Council ist wesentlich breiter angelegt: Er sucht integrierte Antworten auf eine Reihe zentraler Probleme unserer heutigen Gesellschaft.

Die bisherigen Bemühungen reichen nicht aus

Natürlich bauen wir auf dem auf, was der Club of Rome und eine Reihe anderer Organisationen in den letzten Jahrzehnten an wertvoller Arbeit geleistet haben. Doch hat sich gezeigt, dass alle bisherigen Bemühungen, eine nachhaltige Kursänderung zugunsten eines Überlebens der Menschheit zu erzielen, nicht ausreichend waren. Sonst würden wir uns heute kaum in einer so dramatischen Gesamtsituation befinden. Die Bedeutung des World Future Council können Sie unter anderem daran ermessen, dass der Präsident des Club of Rome und mehrere seiner Mitglieder auch dem World Future Council angehören. Wir stehen also in enger Verbindung.

conturen: Worin besteht die Zielsetzung des World Future Council?

Ein Sprachrohr zukünftiger Generationen

von Uexküll: Der World Future Council wird Sprachrohr zukünftiger Generationen sein und damit eine Funktion erfüllen, die es bei uns bisher nicht gibt. Wir finden solche Einrichtungen bei unseren Vorfahren. Im vorkolonialen Indien etwa gab es „Räte der Seher in die Zukunft“ mit der Aufgabe, dafür zu sorgen, dass bei politischen und anderen relevanten Beschlüssen nicht nur kurzfristige Ziele verfolgt wurden, sondern das Ganze im Blick blieb. In anderen Erdteilen erfolgte eine solche Berücksichtigung der Zukunft auf eher informelle Weise: So gab es bei den Ureinwohnern Nordamerikas den Auftrag an die Stammesältesten, bei jedem Beschluss darauf zu achten, wie der sich auf die siebte nachkommende Generation auswirken würde. Heute stehen wir weltweit vor einer Situation, in der unsere Beschlüsse und Entscheidungen – oder auch Nichtentscheidungen, wie man betonen muss – viel langfristiger als je zuvor Einfluss auf zukünftige Generationen nehmen. Sogar geologische Zeiträume sind für unsere Generation moralisch relevant geworden, weil unser heutiges Handeln oder Nichthandeln die Zukunft in jeder nur denkbaren Weise beeinflussen kann. Und natürlich sind diese Folgen auch viel tiefgreifender als je zuvor.

Unser Handeln hat heute viel gravierendere Folgen als früher

Normative Funktion

Ich möchte diese normative Funktion des World Future Council besonders betonen. Denn wir haben mindestens einen gemeinsamen menschlichen Wert, nämlich die tiefgefühlte Verpflichtung, unseren Kindern eine bessere, oder doch wenigstens keine in schlechterem Zustand befindliche Welt zu überlassen. Aus dieser grundsätzlichen Funktion folgt, dass der World Future Council eine Arbeit leisten wird, die parallel zu sehen ist zu der von Verfassungsgerichten, die die Aufgabe haben, politische Beschlüsse auf ihre Übereinstimmung mit dem jeweiligen Grundgesetz zu überprüfen. Der World Future Council wird politische Beschlüsse auf ihre Zukunftsmäßigkeit hin überprüfen: Sind die gefassten Beschlüsse in Perspektive auf die Zukunft zu verantworten und kann die Erde das Beschlossene ertragen?

Politische Beschlüsse überprüfen

conturen: Ist eine solche Prognose überhaupt möglich?

Nicht unfehlbar

von Uexküll: Natürlich ist der World Future Council genauso wenig unfehlbar wie die Verfassungsrichter. Doch beide – die Verfassungsrichter wie der World Future Council – orientieren sich an Gesetzen. Was den World Future Council betrifft, sind es die Na-

turgesetze. Es gibt ganz klare wissenschaftliche Vorgaben, was wir uns leisten können, ohne unsere Erde zu zerstören und eine soziale und ökologische und menschliche Katastrophe zu schaffen. Zurzeit befinden wir uns auf dem Weg, gegen diese Gesetze zu verstoßen.

Was wir uns leisten können, ohne die Erde zu zerstören

conturen: Wenn Sie die Inhalte und Abläufe der von den großen Industrienationen betriebenen Politik betrachten: Wo liegen die grundsätzlichen Fehler, die zum gegenwärtigen Zustand der Welt geführt haben?

von Uexküll: Vom Kommunismus hieß es, er sei zusammengebrochen, weil unter seiner Herrschaft die Preise nicht die ökonomische Wahrheit widerspiegelten. Der Kapitalismus wird zusammenbrechen, weil unter ihm die Preise nicht die ökologische Wahrheit widerspiegeln. Das ist das Grundproblem. Wir wirtschaften auf Kosten von Umwelt und Nachwelt und das kann nur über einen kurzen Zweitraum hinweg gut gehen. Dann versuchten wir, durch die so genannte Globalisierung die Grenzen noch etwas weiter hinauszuschieben, indem wir in die ökonomischen und ökologischen Räume anderer Länder hineinwuchsen. Dadurch sorgten wir dafür, dass jede Wende globale Folgen zeitigen muss. Wir erstellten Kosten-Nutzen-Analysen, die letztendlich absurd waren. Das Verständnis für Gefahren- und Risikohierarchien ging dabei völlig verloren.

Der Kapitalismus bricht zusammen, weil die Preise nicht die ökologische Wahrheit widerspiegeln

Wir scheinen zu meinen, das Schlimmste wäre, wenn ein Produkt zu teuer ist und übersehen dabei, dass Geld, überspitzt formuliert, „grenzenlos“ vorhanden ist, die Natur aber begrenzt ist. Alles, was die Menschheit tun kann, was sie an Wissen einsetzen und technisch leisten kann, das kann sie natürlich auch finanzieren. Der Glaube, Geldmittel wären die Grenze und alles müsse deswegen in erster Linie wirtschaftliche Nachhaltigkeit ansteuern, ist ein Irrglaube. Über Geldschulden kann man immer verhandeln, aber nicht mit schmelzenden Gletschern. Geldschulden können gestundet werden, Umweltschulden nicht. Wir haben in unserer Euphorie nach dem Zweiten Weltkrieg ein System entwickelt, das im Widerspruch steht zu den Naturgesetzen und die Naturgesetze stehen natürlich über allen anderen Gesetzen, auch über Kultur und Ethik, denn sie bestimmen die Grundbedingungen unserer Existenz. Was gegen die Naturgesetze läuft, kann nicht lange währen.

Der Vorrang für wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist ein Irrweg

conturen: Welche zentralen Herausforderungen – über den Klimawandel hinaus – stehen auf der Prioritätenliste des World Future Council?

von Uexküll: Das Problem ist, dass das Klima eigentlich gar kein Umweltproblem im herkömmlichen Sinne ist, sondern eines, das Konflikte schürt, indem es zum Beispiel zu Massenmigration führt. Alles hängt mit dem Klima zusammen, auch die Lösung der Konflikte. Denn durch die Umstellung auf eine weltweite Wende zu erneuerbaren Energien werden -zig-Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. Deswegen räumen wir dem Klimachaos erste Priorität ein. Wenn wir sagen, vom Klimachaos zur Klimagerechtigkeit und zur Klimasicherheit, dann wird deutlich, dass damit nicht nur Klimafragen angesprochen werden, sondern

Weltweite Wende zu erneuerbaren Energien wird Millionen Arbeitsplätze schaffen

Mehr als nur Ökologie

auch Fragen der Gerechtigkeit, soziale Fragen und nicht zuletzt Sicherheitsfragen verbunden sind. Die von uns in Vorbereitung befindlichen nächsten Kampagnen über nachhaltige Stadtentwicklung, eine Wende in der Landwirtschaft, Bewahrung der Urwälder und anderes mehr werden denn auch mit allen diesen Fragen in Verbindung stehen und nicht ausschließlich ökologische Themen behandeln.

Das Problem eines atomaren Konflikts ist nach wie vor aktuell

Eine weitere vorrangige Aufgabe des World Future Council wird darin bestehen, Modelle zur Konfliktheilung, Konfliktlösung und auch für das Eingreifen in spezielle Konflikte zu entwickeln. Eine vergleichbare Bedeutung misst der Council der überwunden geglaubten und daher oft übersehenen Gefahr bei, die Atomwaffen nach wie vor für die Menschheit mit sich bringen. Noch immer stehen amerikanische und russische Atomwaffen in ständiger Bereitschaft und können innerhalb weniger Sekunden zum Einsatz gebracht werden. Ein Atomkrieg – das sollten wir uns stets vor Augen halten – kann auch aus Versehen ausgelöst werden. Wir sollten uns nichts vormachen lassen: Das atomare Problem ist akut wie eh und je.

conturen: Wie viele Themenkomplexe hat sich der World Future Council vorgenommen?

24 Themen

von Uexküll: Wir haben 24 Themen deklariert, die wir nach und nach aufgreifen werden. Dazu ist es notwendig, dass kompetente Autoren zunächst einmal einen Überblick über die jeweilige Problematik bieten. Acht erste Überblicke finden sich bereits in dem vom World Future Council publizierten Buch „Zukunft ist möglich. Wege aus dem Klima-Chaos“. Dabei geht es immer nach demselben Schema: Wo stehen wir? Wohin steuern wir? Was wollen wir? Wo könnten wir sein, wenn wir unser Bestes tun? Und wie kommen wir dahin – Schritt für Schritt? Dass es bei jedem Thema zu Überschneidungen mit anderen Themen oder Problemkomplexen gibt, liegt auf der Hand. Wir werden in nächster Zukunft auch nicht umhin kommen, die Frage einer Finanz- und Geldreform aufzugreifen, durch die der Markt und auch die Finanzmärkte nicht mehr Herrscher der Welt, sondern Diener der Menschen sind.

conturen: Tragen die Entscheidungen des World Future Council mehr als Empfehlungscharakter?

Begrenztes Mandat

von Uexküll: Auch darin unterscheidet sich der World Future Council von den Institutionen und Kommissionen, die bereits existieren. Diese verfügen nur über ein begrenztes, häufig auch zeitlich begrenztes Mandat. Sie sprechen Empfehlungen aus und erwarten, dass diese von anderer Seite, etwa dem UNO-Generalsekretär, in die Praxis umgesetzt werden, obwohl dieser gar nicht die Möglichkeit dazu hat. Was wir brauchen, sind andere Regeln, andere Rahmenbedingungen und die brauchen wir sowohl national wie international.

Parlamentarisches Netzwerk

Diese Regeln und Rahmenbedingungen werden letztlich von Parlamentariern bestimmt. Deswegen arbeitet der World Future Council von Beginn an eng mit dem ebenfalls im Entstehen be-

griffenen vorwiegend elektronischen Netzwerk aller demokratisch gewählten nationalen Parlamentariern der Welt, dem so genannten e-Parliament, zusammen. Wir hatten bereits ein gemeinsames Hearing mit dem e-Parliament zum Thema „Klima – Energie“ und daraus resultieren Gesetzesverbesserungen in mehreren afrikanischen Ländern.

Gemeinsames Hearing per Internet

Das ist der Weg, auf dem wir voranschreiten werden: Wir werden also beste existierende politische Lösungen identifizieren und nachforschen, wo es die noch gibt, um sie durch die direkte Zusammenarbeit mit Parlamentariern in die politische Arena hineinzutragen. Des Weiteren müssen wir dafür sorgen, dass diese Vorschläge bekannt werden, damit die Öffentlichkeit mobilisiert wird und dazu beiträgt, dass sie nicht nur bestenfalls auf dem Papier stehen, sondern auch umgesetzt werden.

Mobilisierung der Öffentlichkeit

conturen: Welche anderen Rahmenbedingungen oder Regeln brauchen wir?

von Uexküll: Die Globalisierung, die wir jetzt haben, ist nur eine von mehreren Möglichkeiten der Globalisierung. Sie hat beispielsweise Regeln geschaffen, wodurch das Kapital sich weltweit frei bewegen kann, aber nicht die Arbeitskraft. Unter anderen politischen Vorzeichen könnte man sich eine Globalisierung denken, die, wie der amerikanische Ökonomie-Nobelpreisträger Joseph Stiglitz sagt, das Kapital begrenzt und der Arbeitskraft erlaubt, frei zu zirkulieren. Das ist theoretisch durchaus denkbar und wir hätten damit ein völlig anderes Weltmodell.

Ein neues Weltmodell: Arbeitskraft zirkuliert, Kapital bleibt örtlich begrenzt

conturen: Und wie könnte ein solches Weltmodell in der Praxis durchgesetzt werden?

von Uexküll: Wir steuern in sehr schnellem Tempo auf einen außergewöhnlichen Notstand zu. In solchen Krisenzeiten vollziehen die Menschen große Schritte viel leichter, als sie unter mehr oder weniger normalen Bedingungen selbst zu nur kleinen Schritten zu bewegen sind. Die einmal erkannte Notwendigkeit mobilisiert sie. Der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore verglich die Herausforderung, vor der wir heute stehen, mit der Herausforderung, der die Generation seiner Eltern und Großeltern bei der Bekämpfung des Faschismus gegenüberstand. Als diese Gefahr real wurde, gelang es zum Beispiel in Großbritannien und in den USA innerhalb weniger Monate die gesamte Wirtschaft auf die Bedürfnisse der militärischen Verteidigung umzustellen. Der private Autoverkehr in Großbritannien wurde um 95 Prozent reduziert.

In Krisenzeiten sind rasche Veränderungen leichter möglich

Das heißt, wenn der politische Wille vorhanden ist, kann auf einmal erkannte Notwendigkeiten sehr schnell und sehr massiv reagiert werden. Die mächtigste internationale Organisation mit Sanktionsmöglichkeiten, Schiedsgerichten usw. ist die Welthandelsorganisation. Sie wurde geschaffen, um den so genannten Freihandel weltweit zu forcieren, auch wenn heute viele Völker der Welt eher das Gefühl haben, zu Opfern eines ihnen aufgezwungenen Handels geworden zu sein. Aber wir haben keine Organisation mit ähnlichen Befugnissen zum Schutz der Nachwelt

Sanktionsmöglichkeiten zum Schutz der Nachwelt schaffen

und der Umwelt. Eine solche Organisation sollte geschaffen werden.

conturen: Kann man tatsächlich davon ausgehen, dass der Notstand, von dem Sie sprechen, auch von der Politik als solcher erkannt wird?

Katastrophenstimmung rund um das Klima

von Uexküll: Das Klimachaos macht sich unübersehbar weltweit bemerkbar. In Australien herrscht bereits Alarmstimmung: So plant die Regierung in Queensland, ganze Städte aus Wassermangel zu evakuieren. In vielen Departments Frankreichs wird das Wasser rationiert. Und in Mittelitalien wurde kürzlich der Notstand wegen Trockenheit ausgerufen.

Es gibt kein Menschenrecht, für 20 Euro nach London zu fliegen

Die Politik, von der dramatischen Entwicklung des Weltklimas völlig überrumpelt, versteckt sich natürlich hinter allerlei Ausflüchten, vor allem hinter der: Man könne doch keinen Verzicht verlangen. Aber warum denn nicht? Schließlich müssen fast alle Menschen, wenn sie nicht gerade Bill Gates heißen, täglich auf etwas verzichten. Es gibt kein Menschenrecht, für 20 Euro nach London zu fliegen. Das hat auch niemand eingeklagt, bevor es diese Möglichkeit gab. Sie wurde erst vom Markt geschaffen. Natürlich haben sich die Menschen sofort darauf eingestellt und es wird nicht einfach sein, das wieder zu ändern. Aber die Geschichte lehrt uns, dass in Notsituationen die Menschen nicht nur bereit, sondern auch fähig sind, ihr Leben zu ändern.

conturen: Müssen Sie nicht dennoch mit Widerständen rechnen, wenn Sie derart tief greifende Veränderungen durchsetzen wollen?

Politische Entscheidungsträger werden zunehmend unsicherer

von Uexküll: Natürlich gibt es Besitzstandswahrer, die auf Kosten von Nach- und Umwelt leben und sich eine teure Lobbyarbeit leisten können. Sie werden versuchen, unsere Empfehlungen zu konterkarieren und mit allerlei Schreckensszenarien als utopisch oder sogar entgegen den deklarierten Absichten wirkend zu diskreditieren. Aber unsere Möglichkeiten, diese Widerstände zu überwinden, wachsen auch. Im Detail zeigt sich bereits, dass die politischen Entscheidungsträger im Verlauf der letzten Jahre zunehmend unsicherer wurden: Sie haben gemerkt, dass sie nicht damit fortfahren können, auf die bisherige Art und Weise politische, wirtschaftliche, soziale und sonstige für die Gesellschaft relevante Entscheidungen auszuhandeln und festzuschreiben.

Die Schöpfung Gottes bewahren

Die Veränderungen in der Politik allein innerhalb des letzten Jahres zeigen, dass zum Beispiel selbst viele konservative Kräfte, die vorher voll auf Seiten der Wirtschaft standen, sich jetzt daran erinnern, dass sie als Konservative – besonders wenn man sich als Christdemokrat versteht – doch in erster Linie die Schöpfung Gottes bewahren sollten. In Diskussionen mit verschiedenen christdemokratischen Politikern war es für mich beeindruckend festzustellen, wie stark ein Umdenken bereits eingesetzt hat. Wenn ich die Kräfte betrachte, die die Arbeit des World Future Council unterstützen, dann reicht das politische Spektrum von Teilen der Sozialdemokraten über die Christdemokraten und Liberalen bis hin zu den Grünen. Eine solche Bandbreite ist außergewöhnlich. Auch Vertreter der Wirtschaft befinden sich darunter, wobei ich

hervorheben möchte, dass es „die Wirtschaft“ gar nicht mehr gibt: Es gibt Unternehmer, die sind Teil des Problems und es gibt andere, die sind Teil seiner Lösung. Andere wiederum stehen dazwischen und fragen sich, wie sie den Übergang schaffen sollen.

Unternehmer sind Teile des Problems wie auch Teil seiner Lösung

conturen: Und wie schätzen Sie die mentalen Widerstände ein? Sie selbst haben einmal von „Unterdrückung durch globalen Konsum“ gesprochen. Befinden wir uns im Zustand einer Art „ökonomischem Fundamentalismus“?

von Uexküll: Die meisten Menschen sind keine Dissidenten oder Widerstandskämpfer. Sie wollen das Gefühl haben, im Prozess einer Änderung der Lebensverhältnisse Teil eines größeren Ganzen zu sein. Wenn sich die Rahmenbedingungen insgesamt ändern, ist der größte Teil bereit, sich ihnen an- und einzupassen. Dafür gibt es genügend historische Beispiele. Auch die Französische Revolution von 1789 bezog nur einen kleinen Teil der französischen Bevölkerung aktiv mit ein. Ihre breite Überzeugungskraft entstand erst danach.

Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen

Niemand wird heute behaupten wollen, dass die Menschen durch den permanenten Konsum glücklicher geworden sind. In den USA wurden Untersuchungen durchgeführt, die das Resultat erbrachten, dass die amerikanischen Mütter nach Generationen beispiellosen Konsums unglücklicher sind, als es ihre eigenen Mütter je waren und amerikanische Kinder heute ungesünder sind als die Kinder vor einigen Generationen. Es lässt sich nicht bestreiten: Leichtgläubig gingen wir dem „ökonomischen Fundamentalismus“ auf den Leim und glaubten, wir könnten nach dem Motto des französischen Königshofs vor der Revolution leben – „Nach uns die Sintflut“. Irgendwie werde die Wirtschaft, der Markt und der menschliche Erfindungsgeist mit den Folgen schon fertig werden. Jetzt stellt sich heraus, dass davon keine Rede sein kann.

Ökonomischer Fundamentalismus

conturen: „Ohne Zweifel steuern wir auf eine neue Weltordnung zu“, prognostizierten Sie kürzlich. Wie wird diese neue Weltordnung aussehen?

von Uexküll: Ernst Bloch, der Philosoph der Hoffnung, sagte einmal: Der Preis der menschlichen Freiheit ist, dass der große geschichtliche Augenblick auf ein zu kleines Menschengeschlecht treffen kann, das der Herausforderung nicht gewachsen ist. Das heißt, anstelle der eigentlich notwendigen tiefgreifenden Umwälzungen in unseren Gesellschaften, in unserer Produktion, in unserer Konsumtion nehmen wir nur kleine Veränderungen, geringfügige Anpassungen vor. Dann steuern wir auf eine Weltordnung zu, in der die Zivilisation sehr bald an ihr Ende gelangen wird.

Drohendes Ende der Zivilisation

Allein Europa wird sich dem Problem von mehreren Hundert Millionen Umweltflüchtlingen gegenüber gestellt sehen, die um immer knapper werdende lebenswichtige Naturressourcen kämpfen werden. Wenn sich die Trockenheit in Nordafrika weiter verbreitet, dann werden sich pro Tag nicht Hunderte, sondern Zehntausende von verzweifelten Flüchtlingen auf den Weg nach Europa begeben, die niemand in der Lage sein wird, aufzuhalten. Zugleich wird der Einfluss Asiens weiter beträchtlich zunehmen, insbeson-

Hunderte Millionen Umweltflüchtlinge

China geht einer ökologischen Katastrophe entgegen

dere der Chinas und Indiens. Die ökologische Katastrophe, der China entgegengeht, ist mit Händen zu greifen. Eine Wissenschafterin aus Hongkong erklärte mir im Hinblick auf die Lage in den Industriestädten Südchinas, dort herrsche keine Luftverschmutzung mehr, dort sterbe die Luft. Was eines nicht mehr fernen Tages zur Folge haben wird, dass die Menschen auf der Straße tot umfallen werden. Wir werden also eine globale Konsumentengesellschaft haben, die sehr schnell ihre eigenen Grundlagen vernichtet haben wird. Oder wir werden eine Weltbürgergesellschaft haben, errichtet auf der Grundlage einer ökologischen Weltordnung.

conturen: Gegenwärtig verfolgt die EU eine Politik der Abschottung gegenüber afrikanischen Emigranten und will diese durch entsprechende Überwachungseinrichtungen im Mittelmeerraum noch verstärken…

In der globalisierten Welt ist keine Abschottung möglich

von Uexküll: Das ist wieder eine dieser kurzfristig angelegten politischen Maßnahmen, der europäischen Öffentlichkeit glauben zu machen, dass es möglich sei, sich abzuschotten. Gleichzeitig beschwert man sich über die Abhängigkeit vom russischen Erdöl. Schließlich hat man diese globalisierte Welt geschaffen. In ihr ist keine Abschottung möglich. Die größte unmittelbare Gefahr im Zeitalter des Terrorismus wäre etwa, dass irgendwer im tiefsten Russland ein Verkehrsflugzeug entführt und es auf ein Atomkraftwerk, beispielsweise in der Ukraine, stürzt. Dann wäre bei entsprechender Windposition die Folge, dass große Teile Europas für die nächsten 3000 Jahre unbewohnbar werden würden. Und dann wären wir Europäer die Umweltflüchtlinge.

conturen: Sie betonten eingangs die normative Funktion des World Future Council. Welche ethischen Werte erachten Sie als richtungweisend für Ihre Arbeit?

Kein Welt-Ethikrat

von Uexküll: Was wir keinesfalls sein wollen, ist eine Art „Welt-Ethikrat“. Sonst kommt man gleich in diese Werte-Diskussion und es wird behauptet, es gebe asiatische und europäische Werte, Wertekonflikte, Wertekonfusion etc. Natürlich drücken sich Werte auf verschiedene Art und Weise aus. So wird oft behauptet, wir in Europa würden den individuellen Werten eine höhere Priorität einräumen, während in Asien und Afrika die kollektiven Werte höher eingeschätzt würden. Das stimmt in gewissem Sinne. Aber wenn ich mir die Geschichte der Alternativen Nobelpreisträger ansehe, dann erweist sich schnell, dass die Menschen, die wir prämierten und die oft gegen den Widerstand der diktatorischen Regierungen ihrer Länder anzukämpfen hatten, sowohl für individuelle wie für gemeinschaftliche Rechte eintraten. Aus der Sicht des World Future Council wollen alle Menschen ihren Kindern die Welt nicht in einem schlechteren Zustand hinterlassen. Das ist der gemeinsame Grundwert, auf dem wir aufbauen.